

FORSCHUNGSKOLLOQUIUM



“Der Wandel der Geschlechterrolleneinstellungen in Ost- und West-Deutschland seit den 1980er Jahren”

Die Entwicklung der Gleichstellung von Frauen und Männern der letzten Jahrzehnte in Deutschland wie auch in den meisten westlich-industrialisierten Ländern wird häufig als ungleichmäßige Geschlechter-Revolution beschrieben. Damit gemeint sind die unterschiedlichen Stadien der Gleichstellung in den Bereichen Arbeitsmarkt und Politik gegenüber den Bereichen Kinderbetreuung und Hausarbeit. Auch bei den Geschlechterrolleneinstellungen lassen sich Heterogenitäten beobachten, wenn Überzeugungen zu den öffentlichen und innerfamiliären Rollen von Frauen und Männern getrennt betrachtet werden. Dazu kommt die Besonderheit in Deutschland, dass die Unterschiede in den einst politisch geförderten und überwiegend gelebten Familienmodellen in der ehemaligen DDR und BRD auch 30 Jahre nach der Wiedervereinigung in den Einstellungen fortbestehen.

Im Vortrag wird die Entwicklung der Einstellungen zu Geschlechterrollen in Deutschland nachgezeichnet, mit einem besonderen Fokus auf den Überzeugungen zu mütterlicher Erwerbstätigkeit sofern Kleinkinder vorhanden sind. Zudem wird der Blick auf unterschiedliche Entwicklungsdynamiken in Ost- und Westdeutschland sowie von Einstellungen bezüglich verschiedener Lebensbereiche geworfen. Ich beginne mit einem Vergleich der ehemaligen DDR und BRD in den 1980er Jahren und schlage die Brücke zur Gegenwart über die Beschreibung der Einstellungsentwicklung seit der Wiedervereinigung. Die Ergebnisse stammen aus verschiedenen Studien, in denen ich Survey-Daten aus der ehemaligen DDR, des ALLBUS sowie neuester repräsentativer Erhebungen in Deutschland analysiere.

23.05.2023

10-11:30 Uhr

Online, via Zoom

Leonie Kleinschrot

(Deutsches Jugendinstitut, München)

Bitte melden Sie sich per E-Mail an:
sekretariat@ifb.uni-bamberg.de